

**Deutschland-Ellwangen: Dienstleistungen von Ingenieurbüros**

**OJ S 183/2023 22/09/2023**

**Bekanntmachung vergebener Aufträge**

**Dienstleistungen**

**Rechtsgrundlage:**

Richtlinie 2014/24/EU

---

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1. Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Ellwangen

Postanschrift: Spitalstr. 4

Ort: Ellwangen

NUTS-Code: DE11D Ostalbkreis

Postleitzahl: 73479

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Stadtverwaltung Ellwangen, Stadtbauamt, und kohler grohe architekten, Verfahrensbetreuer, Sabine Heinrichs

E-Mail: [sabine.heinrichs@kohlergrohe.de](mailto:sabine.heinrichs@kohlergrohe.de)

Telefon: +49 711/76963937

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <http://www.ellwangen.de>

**I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

**I.5. Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

---

**Abschnitt II: Gegenstand**

**II.1. Umfang der Beschaffung**

**II.1.1. Bezeichnung des Auftrags**

VgV Fachplanung TGA (HLS) - Neubau Jugend- und Kulturzentrum Ellwangen

**II.1.2. CPV-Code Hauptteil**

71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

**II.1.3. Art des Auftrags**

Dienstleistungen

**II.1.4. Kurze Beschreibung**

Die Große Kreisstadt Ellwangen beabsichtigt den Neubau eines Jugend- und Kulturzentrums mit erstmaliger Nutzung als Treffpunkt BW während der Landesgartenschau 2026. Der dafür vorgesehene Standort ist eingerahmt zwischen der historischen Innenstadt, der Bahnlinie und der Bundesstraße B290 sowie der Jagst. Außerdem wird der Neubau des Jugend- und Kulturzentrums Teil des zukünftigen Brückenparks, dessen Planung aus einem städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb hervorgegangen ist und anlässlich der Landesgartenschau 2026 realisiert wird. Der Brückenpark soll als Freiraum mit hohen

Aufenthaltsqualitäten für alle Generationen, mit dem Schwerpunkt Jugend und Sport entwickelt werden, in sehr enger Korrespondenz zur historischen Innenstadt. Daher wird der Einbindung des Jugend- und Kulturzentrums in den neu geplanten Freiraum eine besondere Bedeutung beigemessen. Der Neubau soll als Vorzeigeprojekt für Nachhaltigkeit stehen und mindestens dem derzeit förderfähigen Standard „Effizienzhaus-/ Effizienzgebäude-Stufe 40 Nachhaltigkeit (NH)“ oder besser, entsprechen.

Hierzu hat die Gemeinde Ellwangen einen Wettbewerb mit anschließendem Vergabeverfahren mit den Preisträgern des Wettbewerbs durchgeführt. Für die Objektplanung wird der 1. Preisträger, pussert kosch architekten, Dresden, beauftragt.

Für den Neubau des Jugend- und Kulturzentrums werden nun Fachplaner für Tragwerksplanung, TGA HLS sowie TGA Elektro mittels Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gesucht. Die Beauftragung soll stufenweise erfolgen. Die Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich am 11.05.2023 statt.

#### **II.1.6. Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

#### **II.1.7. Gesamtwert der Beschaffung**

Wert ohne MwSt.: 1 001,00 EUR

### **II.2. Beschreibung**

#### **II.2.3. Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE11D Ostalbkreis

Hauptort der Ausführung: Ellwangen (Jagst)

#### **II.2.4. Beschreibung der Beschaffung**

Beschreibung der Beschaffung:

Das Wettbewerbsgrundstück liegt am südwestlichen Stadtrand von Ellwangen. Das Grundstück ist derzeit größtenteils unbebaut und ist Teil des neu geplanten Brückenparks, der anlässlich der Landesgartenschau 2026 gebaut wird. Das jetzige Bestandsgebäude des Jugend- und Kulturzentrums ist bereits zurück gebaut worden.

Ein Bebauungsplan für diesen Bereich ist aktuell in Aufstellung und wird 2023 in Satzung gebracht. Bei der künftigen Überplanung des Gebiets werden die aufgrund Wettbewerbsergebnisses erzielten Festsetzungen im Verfahren berücksichtigt und dann als Teil der Planung für den noch zu erstellenden Bebauungsplan zugrunde gelegt.

Das Entwurfskonzept des 1. Preisträgers sieht für die Neubebauung ein kompaktes, zweigeschossiges Gebäude vor. Dieses platziert sich als markante Figur in schiefwinkliger Trapezform im Gelände zwischen neuer Brücke, den Hochstraßen und dem Bahngelände. Während sich das Gebäude nach Osten Richtung Bahnlinie geschlossen darstellt, öffnet es sich Richtung Westseite zum Park hin. Dabei ist der „Rücken“ in Massivbauweise als zentrales, aussteifendes Element und Speichermasse geplant, d.h. Aussenwände, tragende Innenwände sowie Rundstützen als Stahlbetonkonstruktion. Geschossdecken und Dächer bestehen aus Holzhybrid-Fertigteilen mit Zug- Zone aus Brettschichtholz und Druckzone aus Stahlbeton. Technikrassen, Beleuchtung und Akustiklamellen aus Holz werden zwischen den sichtbaren Holzbindern integriert. Im EG und im OG zur Terrasse kommt eine Pfosten-Riegel Fassade in Holz-Alu zum Einsatz (Passivhausstandard). Es ist ein aussenliegender textiler Sonnenschutz vorgesehen. Die geschlossenen Fassadenbereiche sind mit einer horizontalen Holzverschalung verkleidet, für die Nord- und Südfassade ist eine leichte Kippung vorgesehen. Die Flachdächer werden zur Rückhaltung von Regenwasser extensiv begrünt und können mit Photovoltaik-Elementen bestückt werden.

Kosten geschätzt KG 300+400 2,3 Mio € netto

NUF ca. 585m<sup>2</sup>, BGF ca. 840m<sup>2</sup>

Für die Maßnahme wurde ein Förderantrag gestellt und im Rahmen eines Städtebauförderprogramms eine Finanzhilfe vom RP bewilligt.

Geplanter zeitlicher Ablauf: Fertigstellung der Gesamtmaßnahme bis zum Beginn der Landesgartenschau 04/2026.

Zusatz TGA:

Energiebedarf

Der Neubau soll als Vorzeigeprojekt für Nachhaltigkeit stehen. Ziel für das neue Gebäude ist, wenig Energie zu verbrauchen bzw. möglichst keine Treibhausgase bzw. kein CO<sub>2</sub> auszustoßen und langfristig den erforderlichen Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Auf die Inhalte des Klimaschutzgesetzes-Bund aus 2021 wird verwiesen, wonach die Reduktion der Treibhausgase bezogen auf das Niveau von 1990 bis zum Jahr 2030 um 65%, bis 2040 um 88 % und bis 2045 um 100% sicherzustellen ist. Darüber hinaus arbeitet die Stadt Ellwangen derzeit an der Erstellung des Kommunalen Wärmeplans und hat sich dem Klimaschutzpakt 2020-2021 angeschlossen, wonach eine klimaneutrale Verwaltung bereits bis 2040 zu erreichen ist.

Der anzustrebende Standard des neuen Gebäudes soll eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung aufweisen und mindestens dem derzeit förderfähigen Standard „Effizienzhaus-/Effizienzgebäude-Stufe 40 Nachhaltigkeit (NH)“ oder besser, entsprechen (bzw. den zum relevanten Zeitpunkt der Planung vergleichbaren Standard).

Für den Neubau soll eine innovative Haustechnik konzipiert werden, welches das Jugend- und Kulturzentrum als Vorzeigeprojekt der Technik deklariert. Entwürfe für die Abdeckung der Hauptwärmeerzeugung mit nachhaltigen Heizsystemen sind willkommen. Auf fossile Energieträger muss komplett verzichtet werden.

Im Hinblick auf die Energieversorgung des Neubaus wurde bereits eine geothermische Testsondenbohrung (90m) einschl. Gutachten erstellt; mit sehr gutem Ergebnis, d.h. aufgrund hohen Wasserandrangs wurde eine hohe thermische Leitfähigkeit ermittelt.

Aktuell beruht das angedachte Energiekonzept daher auf Geothermie und Photovoltaik.

Leitungen

Das Wettbewerbsgrundstück wird von einigen RW- und Abwasser-Leitungen durchquert. Nach Abklärungen mit dem Tiefbauamt dürfen diese entsprechend konstruktiv / lastfrei überbaut werden, da die Größe von 1500 mm für eine Sanierung von innen ausreichend dimensioniert ist. Die Leitungspläne werden als Anlage in der zweiten Verfahrensstufe zur Verfügung gestellt.

Für die Leistungen der Fachplanung TGA gem. §§ 53, 55 HOAI ALG 1-3, optional 8 (HLS), LPH 1-9 wird ein geeignetes Ingenieurbüro gesucht. Die Beauftragung soll stufenweise erfolgen. In der ersten Stufe werden die Leistungsphasen 1-3 beauftragt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die weitere Beauftragung der jeweils nachfolgenden Leistungsstufe, ebenso hält sich der Auftraggeber vor, einzelne Leistungen innerhalb einer Leistungsstufe selbst oder durch Dritte erbringen zu lassen.

Die Fachplanung TGA (Elektro) ist Gegenstand einer separaten Auftragsbekanntmachung.

#### **II.2.5. Zuschlagskriterien**

Qualitätskriterium - Name: Projektorganisation / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Projekteinschätzung und Vorgehensweise durch den Projektleiter / Gewichtung: 35

Qualitätskriterium - Name: Projektmanagement / Gewichtung: 30

Kostenkriterium - Name: Honorarangebot / Gewichtung: 15

### **II.2.11. Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Die Beauftragung soll stufenweise erfolgen. In der ersten Stufe werden die Leistungsphasen 1-3 beauftragt.

### **II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

### **II.2.14. Zusätzliche Angaben**

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags sollten die vorgegebenen Bewerbungsbögen verwendet und elektronisch in Textform auf der Vergabepattform eingereicht werden. Nicht fristgerecht eingereichte Teilnahmeanträge werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Rügen sind ausschließlich an die unter Ziffer I.1) genannten Stellen zu senden.

Voraussichtliche weitere Termine:

Verhandlungsgespräche 11.05.2023

## **Abschnitt IV: Verfahren**

---

### **IV.1. Beschreibung**

#### **IV.1.1. Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

#### **IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

#### **IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

### **IV.2. Verwaltungsangaben**

#### **IV.2.1. Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2023/S 025-071477](#)

#### **IV.2.8. Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems**

#### **IV.2.9. Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation**

## **Abschnitt V: Auftragsvergabe**

---

### **Bezeichnung des Auftrags:**

Fachplanung TGA (HLS) - Neubau Jugend- und Kulturzentrum Ellwangen

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

### **V.2. Auftragsvergabe**

#### **V.2.1. Tag des Vertragsabschlusses**

10/07/2023

#### **V.2.2. Angaben zu den Angeboten**

Anzahl der eingegangenen Angebote: 3

Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 3

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0  
Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 3  
Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: nein

### **V.2.3. Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

Offizielle Bezeichnung: Renz Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG  
Ort: Schorndorf  
NUTS-Code: DE116 Rems-Murr-Kreis  
Land: Deutschland  
Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

### **V.2.4. Angaben zum Wert des Auftrags/Loses**

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 1 001,00 EUR

### **V.2.5. Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**

## **Abschnitt VI: Weitere Angaben**

---

### **VI.3. Zusätzliche Angaben**

Der genaue Auftragswert kann erst nach Vorliegen der Kostenberechnung in LPH 4 ermittelt werden.

Die für die Abgabe eines Teilnahmeantrags erforderlichen Unterlagen können mit und ohne Registrierung unter dem unter I.3 angegebenen Link kostenlos angesehen und heruntergeladen werden.

Teilnahmeanträge sind ausschließlich elektronisch über die unter I.3 angegebene Vergabepattform in Textform i.S.v. § 53 Abs 1 VgV einzureichen. Es ist unzulässig, Teilnahmeanträge unmittelbar an die unter I.1 angegebene Kontaktstelle zu senden. Rückfragen müssen ebenfalls über die unter I.3 angegebene Vergabepattform gestellt werden. Die - anonymisierten - Rückfragen und Antworten und etwaige Änderungen und Ergänzungen der Unterlagen für das Vergabeverfahren werden nur auf der Vergabepattform unter dem unter I.3 angegebenen Link zur Verfügung gestellt. Alle Interessenten müssen sich daher regelmäßig selbst unter dem angegebenen Link informieren, ob Rückfragen und Antworten, Änderungen oder Ergänzungen zur Verfügung eingestellt wurden, die dann bei der Erstellung der Teilnahmeanträge zu beachten sind.

### **VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

#### **VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe  
Postanschrift: Durlacher Allee 100  
Ort: Karlsruhe  
Postleitzahl: 76137  
Land: Deutschland  
E-Mail: [vergabekammer@rpk.bwl.de](mailto:vergabekammer@rpk.bwl.de)  
Telefon: +49 7219268730  
Fax: +49 7219263985  
Internet-Adresse: <http://www.rp-karlsruhe.de/>

#### **VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Um eine Korrektur des Vergabeverfahrens zu erreichen, kann ein Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer Baden-Württemberg gestellt werden, solange die Vergabestelle noch keinen wirksamen Zuschlag erteilt hat. Ein wirksamer Zuschlag kann erst erteilt werden, nachdem die Vergabestelle die unterlegenen Bieter über die beabsichtigte Zuschlagserteilung mit den nach § 134 Abs. 3 GWB erforderlichen Angaben informiert hat und 15 Kalendertage bzw. bei Versendung der Informationen per Fax oder auf elektronischem Weg 10 Kalendertage vergangen sind (§§ 134, 135 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, wenn der Antragsteller die geltend gemachten Verstöße gegen Vergabevorschriften bereits vor Einreichung des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber der Vergabestelle nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat bzw. wenn der Antragsteller Vergabeverstöße, die bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gerügt hat. Ferner ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 GWB).

#### **VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung**

18/09/2023